

GEMEINDEBLICK

Oktober / November 2026

Evangelisch-Lutherische
DREIKÖNIGSGEMEINDE
Frankfurt am Main – Sachsenhausen



In Zeiten abnehmenden Lichts:

Lichtblicke!





Foto: wildfox76 auf flickr

04	TIEFBlick	Geistliches Wort
12	EINBLICK	War Paulus auch Spendensammler?
13		Lebendige Steine auf neuem Grund
34		Kollekten
28	MINIBlick	Die Kinderseite
14	AUSBLICK	Lichterlabyrinth Gottesdienst mit Light-Show
16		Säen und ernten Trauercafé
17		Gottesdienste am Reformations- und am Buß- und Betttag
		Andacht zum Ewigkeitssonntag
18		Einladung zum Biblischen Krimi-Dinner
19		Lies mit! Spiel mit!
20		Kirchenmusik
21		Gedenken an die Novemberpogrome
26		Wer macht mit beim Krippenspiel?
27		Kinderkirche plus
30		Teeniefreizeit in Bremen
31		Jugendfreizeit in Schweden
32		Sommerfreizeit für Kinder
33		Kinderkulturtag Geschenkbasteln für Kinder
35		walk and talk
36		Lass uns mal wieder ...
37		Seniorennachmittag
08	RÜCKBLICK	Dem Himmel ein Stück näher
10		Ökumenisches Sommerfest
39		Familiennachrichten
40	AUGENBLICK	Geburtstagsglückwünsche

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt Zeiten des abnehmenden Lichts. Das ist im normalen Jahreszeitenrhythmus der Fall, und solche Zeiten gibt es auch im gesellschaftspolitischen Sinne oder im privaten Leben. In Zeiten des abnehmenden Lichts finde ich es wichtig, selbst aktiv zu werden, nicht im Dunkeln zu bleiben. Manchmal fällt das schwer. Manches Mal braucht man andere, die einem eine Kerze hinstellen und gut zureden. Ein anderes Mal kann man aber auch für andere leuchten. In dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs stellen wir einige solcher Möglichkeiten vor. Da wäre die spektakuläre Light-Show „Flow“, die Sie in der Dreikönigskirche ab dem 8. Oktober besuchen können – sogar bei freiem Eintritt, wenn Sie auch noch einen Gottesdienst genießen wollen. Sie können aber auch selbst Licht in die Sache bringen beim biblischen Krimi-Dinner, gemeinsam am Tisch mit gutem Essen. Oder schauen Sie doch mal in der Woche von St. Martin abends aus dem Fenster, vielleicht sehen Sie eine unserer Kitas mit Laternen vorbeiziehen. So wie Sonne, Mond und Sterne werden uns Gottes Wärme und Liebe immer leuchten.

Genießen Sie am 13. November den Schein von 700 Kerzen und gehen Sie Flamme für Flamme dem Ziel entgegen. Wenn das Ziel noch nicht vor Augen ist, dann stecken Sie doch am 29. November die erste Kerze auf dem Adventskranz an oder gehen Sie ins Konzert an diesem Tag.

Und wer den Kindern oder Enkeln leuchtende Augen schon vor dem Weihnachtsfest beschenken möchte, kann sie gern zum Geschenkbasteln schicken; denn wer anderen eine Freude macht, der bekommt sie doppelt zurück.

Kleiner Tipp für die Zeit des abnehmenden Lichts: Vielleicht heben Sie in nächster Zeit ab und zu den Blick und erfreuen sich an dem bunten Leuchten der Blätter.



Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Johanna Bergner



„Liebe Bertha!“

An den früheren Dreikönigspfarrer Anton Urspruch und seine Frau Bertha, geb. Grünebaum, die aus einer jüdischen Familie stammte, hatte die Gedenkgruppe der Dreikönigs-gemeinde in einem Gottesdienst vor einigen Jahren erinnert.

Für die Geschwister unserer früheren Pfarrfrau, die nach Lodz bzw. Theresienstadt deportiert wurden und dort ihr Leben verloren, werden wir nun am 30. Oktober Stolpersteine vor ihren damaligen Wohnhäusern im Westend verlegen.

Für den Gedenkgottesdienst am 29. Januar 2023 hatte ich einen fiktiven Brief an Bertha Urspruch formuliert. Bevor wir ihrer ermordeten Geschwister gedenken, kann uns dieser Brief mit dem Schicksal ihrer Familie verbinden:

„Liebe Bertha!

Wir möchten in der Dreikönigs-gemeinde, in der Dein Mann von 1925-1933 sehr segensreich wirkte, nicht vergessen, in was für schwierigen Zeiten Ihr als Pfarrerehepaar gelebt habt. Um für unsere Gegenwart und Zukunft zu lernen, möchten wir uns hineindenken in das, was Ihr erleben und erleiden musstet, bevor Ihr nach knapp 8 Jahren die Dreikönigsgemein-

de verlassen habt.

Als Ihr – lange vor Eurer Sachsenhäuser Zeit – am 3. November 1908 geheiratet habt, war Dein Mann schon 9 Jahre lang Pfarrer in der St. Paulsgemeinde im Herzen Frankfurts, ein ausgesprochen beliebter Prediger. Er wird Dir, so hoffe ich, nicht verschwiegen haben, dass ihm, seit er 1899 diese herausgehobene Stelle antrat, die Herzen nicht weniger junger Frauen zugeflogen waren, bevor der attraktive Junggeselle sich für Dich entschied.

So, wie ich die damalige Zeit einschätze, könnte ich mir vorstellen, dass einige, die sich damals vielleicht Hoffnungen gemacht hatten, und sicher auch manche anderen Leute, gedacht oder hinter vorgehaltener Hand getuschelt oder auch laut ausgesprochen haben: ‚Warum musste er sich nun ausgerechnet für eine Jüdin entscheiden?‘ Musstest Du selbst solche verletzenden Fragen hören?

Eine Besonderheit war das ja in der Tat: Dass ein evangelischer Pfarrer eine getaufte Jüdin heiratete. Wir nehmen an, dass Deine Taufe in der Vorbereitung auf Eure Eheschließung geschah. Gern wüsste ich auch, ob Dein zukünftiger Mann selbst Dich getauft hat. Er hatte ja engen Kontakt

zu jüdisch-christlichen Familien, und war der Frankfurter Pfarrer, der die meisten Taufen in diesen Familien vornahm.

Aber aus Deiner Familie warst Du offenbar die Einzige, die sich taufen ließ. Zu gern wüsste ich, wie Deine Familie zu Deiner Entscheidung stand. Hatte die jüdische Religion in Deiner liberalen Familie keine Rolle mehr gespielt?

War es für Deine Eltern und Deine Geschwister schwer, dass Du das Judentum verlassen hast oder hatten sie selbst sich schon mehr oder weniger vom jüdischen Glauben entfernt? Haben Sie Deine Taufe und dann Deine Hochzeit mitgefeiert? Oder geschah beides eher im kleinen Rahmen? Ohne viel Aufhebens?

O, entschuldige, liebe Bertha, wenn ich Dir mit so vielen Fragen auf die Nerven gehe! Das bist Du sicher gar nicht gewohnt, und vielleicht ist es Dir auch richtig unangenehm. Denn ich stelle mir vor, dass in den Zeiten, in denen Du Pfarrfrau wurdest, über das, was ein solcher Wechsel der Religion bedeutet – theologisch und für Dich persönlich – eher geschwiegen wurde.

Dass ich Dich so mit Fragen löchere, ist wohl auch nur mit dem Abstand von über 100 Jahren zu Deiner Taufe

und Deiner Heirat vorstellbar. Denn inzwischen steht die Kirche in einem recht intensiven, offenen Dialog mit dem Judentum. Die Kirche hat nach all den furchtbaren Verfehlungen erkannt, dass das Judentum die Wurzel des Christentums ist und dass der jüdisch-christliche Dialog uns Christen für das Verständnis der Bibel (den größten Teil davon haben ja Juden und Christen als gemeinsame Heilige Schrift) unverzichtbar ist, und auch für das Verständnis Jesu, der von seiner Geburt bis zu seiner Kreuzigung vor den Toren Jerusalems als frommer Jude gelebt hat.

Waren solche Fragen jemals Thema zwischen Dir und Deinem Mann?

Um Dir noch eine kleine Pause von meinen Fragen zu gönnen, will ich Dir von einem Studienkollegen erzählen, der in den 80er Jahren mit mir zu einem Studienjahr in Jerusalem war und dort eine israelische, also jüdische Frau kennen und lieben lernte.

Zu Deiner Zeit, liebe Bertha, war für Dich als Frau aus einer jüdischen Familie die Taufe ja sozusagen das ‚Entréebillet‘, um überhaupt Pfarrfrau werden zu können.

Ich nehme an, dass Du dieses Zitat Heinrich Heines kanntest: „Der Taufzettel ist das Entréebillet zur europä-

ischen Kultur.“ Vielleicht mochtest Du da aber lieber keine Verbindung zu Deiner Taufe sehen. Denn Heine legt in diesen Satz ja – ganz sarkastisch – seine Unzufriedenheit, dass solch ein „Zettel“, wie er es nannte, überhaupt nötig war, um nicht immer nur außen vor zu bleiben.

Und er musste dann die Enttäuschung erleben, dass dieses ‚Entrée-billet‘ ihn nicht wirklich eintreten ließ. Die gleiche Enttäuschung, die Du dann ja auch erfahren musstest, als der Arierparagraph bewirkte, dass die Taufe in diesem Zusammenhang gar nichts wert war.

Die Frau meines Studienkollegen hat sich vor ihrer Hochzeit vor gut 30 Jahren nicht taufen lassen und versteht sich bis heute als Jüdin. In der Kirchengemeinde, in der die beiden als Pfarrerehepaar lebten, gab es dann prompt Probleme, weil sie sich nicht dazu entschließen konnten, ihre Kinder als Babys zu taufen. Das war für die Gemeinde schwierig, dass der Pfarrer, der ihre Kinder taufte, seine eigenen nicht taufte. Eine Zeitung titelte damals: „Wenn die Pfarrfrau aus dem Volk Jesu stammt“. Diese Überschrift fiel mir bei Eurer Pfarrerehe, liebe Bertha, wieder ein. Denn diese journalistische Schlag-

zeile formuliert kurzgefasst viel tiefergründiger, als Theologen es ausführen könnten, dass das, was manche vielleicht als Anstoß empfinden, im Grunde ein besonderes Geschenk ist, ja als ein Glücksfall angesehen werden müsste.

Bei meinem Studienkollegen und seiner Frau hat die Gemeinde dazugelernt, und die dialogische Pfarrfamilie konnte jahrzehntelang segensreich wirken.

Dass man zu Eurer Zeit, liebe Bertha, noch weit von solcher Einsicht entfernt war, ist traurig genug.

Allzu gern würde ich von Dir erfahren, wie die Mitglieder der Dreikönigsgemeinde Dich aufgenommen und sich Dir gegenüber verhalten haben. Ich hoffe so sehr, dass Du in der Dreikönigsgemeinde keine direkten Anfeindungen anhören und aushalten musstest.

Immerhin hatte Dein Mann seit 1931 einen feinfühligsten Kollegen, Martin Schmidt, der an Eurer Seite stand und der zu Eurer Verabschiedung bedauerte, „dass sich über das letzte Stück Weges besondere Wolken getürmt haben, die das Herz des Mannes und seiner treuen, selbstlosen Lebensgefährtin beschwert haben.“

An dem Adjektiv „selbstlos“ bin ich

hängengeblieben: Könnte „selbstlos“ auch andeuten, dass Du viel, zu viel von Dir selbst aufgegeben, hinter Dir gelassen hast?

Auch der Frankfurter Propst, Johannes Kübel, wollte Deinen Mann gern auf der Pfarrstelle behalten. Er schrieb zum Abschied: ‚Infolge seiner Krankheit besaß Urspruch nicht mehr die Spannkraft, um die Anstürme, die wegen der Rasse seiner Frau in der letzten Zeit über ihn gekommen sind und die vielleicht noch kommen werden, positiv zu verarbeiten‘. Da frage ich mich: wie soll man denn Rassismus positiv verarbeiten? Das kann doch keine Frage der persönlichen Spannkraft sein!

Der von Hitler ausgerufene Judenboykott am 1. April 1933 – das war ja gerade Dein 59. Geburtstag – brachte Dir vermutlich erschreckende Nachrichten von Deinen Geschwistern aus deren Frankfurter Geschäft und Kanzlei; und es wundert mich nicht, dass das Ruhestandsgesuch Deines Mannes dann bald darauf auf den 29. April 1933 datiert.

Dein Mann und Du, Ihr wolltet nicht abwarten, bis im Herbst, wenige Monate nach Eurem Abschied aus der Dreikönigsgemeinde der Arierparagraph auch auf die Pfarrer offiziell

ausgedehnt wurde und Dein Mann aus seinem Amt getrieben worden wäre – Deinetwegen sozusagen. Ihr wolltet dem zuvorkommen, dass die Kirche die an Dir vollzogene Taufe für nichtig und wertlos erklärt. Was für eine Bankrotterklärung der Kirche!

Ich stelle mir vor, dass der Vor-Ruhestand für Euch keine Zeit der Ruhe und Beruhigung war, sondern von Unruhe und Sorge durchzogen war.

Dein früher Tod im Jahr 1935 hat Dich davor bewahrt, hilflos mitanzusehen, wie Deine Geschwister und ihre Familien nach Theresienstadt deportiert und dort ermordet wurden, und ich will mir gar nicht ausmalen, ob dieses Schicksal früher oder später auch Dich ereilt hätte.

Über den Abstand der Zeit hinweg möchte ich Dir, liebe Bertha, jedenfalls sagen:

Mir bedeutet es viel, dass es in meiner Gemeinde einmal eine Pfarrfrau gab, die aus dem Volk Jesu stammte.“

Sie sind herzlich eingeladen, an der Stolpersteinverlegung im Westend teilzunehmen:

Freitag, 30.10.2026

11.20 Uhr: Adele Knobloch, geb. Grünebaum, Telemannstraße 12

11.55 Uhr: Julius und Clara Grünebaum, Friedrichstraße 36

Dem Himmel ein Stück näher: Das Mainfest-Feuerwerk vom Dreikönigsturm

Das Frankfurter Mainfest hat für unsere Dreikönigsgemeinde eine ganz tief verwurzelte Tradition: Seine Ursprünge gehen bekanntlich auf die Kirchweihe der Dreikönigskirche im Jahr 1340 zurück. Wenn sich Anfang August das nördliche Mainufer mit fröhlichem Leben füllt, Karussells sich drehen und Musik ertönt, feiern wir immer auch ein Stück unserer eigenen Gemeindegeschichte.

In diesem Jahr nutzte der Kirchen-



vorstand das grandiose Finale des Festes am Montagabend, dem 3. August, für ein ganz besonderes Dankeschön: Unter dem Motto „Logenplatz über dem Main“ hatten wir unter den Mitarbeitenden unserer drei Kindertagesstätten (Bergkita, Mainkita, Südkita) exklusive Plätze auf unserem historischen Kirchturm verlost – als Zeichen der Wertschätzung für den täglichen, unermüdlichen Einsatz der Teams in unseren Kitas. Ergänzt durch engagierte Mitglieder unseres Kirchenvorstands fand sich um 21.30 Uhr eine bestens gelaunte Gruppe am Südeingang der Kirche ein.

Der sportliche Aufstieg über die Stufen des Turms wurde oben mehr als belohnt: Ein erfrischendes Glas Sekt, eine angenehme Sommerbrise und eine Aussicht, die ihresgleichen sucht. Um Punkt 22 Uhr begann schließlich das Spektakel. Aus schwindelerregender Höhe erlebten wir das prachtvolle Feuerwerk aus einer völlig neuen Perspektive – die explodierenden Lichterfarben



spiegelten sich im Fluss und schienen fast auf Augenhöhe mit uns zu sein.

Es war ein rundum gelungener Abend voller schöner Gespräche, gemeinsamen Staunens und herzli-

chem Miteinander. Ein großer Dank gilt allen, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben, und vor allem den Mitarbeitenden in unseren Kitas, die täglich Großartiges für die Familien in Sachsenhausen leisten.

Ökumenisches Sommerfest der Dreikönigsgemeinde und St. Wendel

Über zweihundert Gäste waren am 6. September in dem ökumenischen Gottesdienst und bei der anschließenden Feier. Bei herrlichem Sonnenschein haben wir gemeinsam geplaudert, gegessen, gespielt, gesungen und Vieles mehr. Hier ein paar Impressionen.



60. Geburtstag der Bergkirche – gut gehalten, altes Haus!



Frisch gekürter Apfelkuchen-König



Der Chor aus Sankt Wendel hat uns zum Abschluss wunderbar begleitet!

Die gut gelaunten Damen von der Kuchentheke



Groß und Klein: alle haben Spaß beim Keltern



Stattlicher Hauptpreis beim Kirchenquiz



Entspannung beim Kaffee





War Paulus auch Spendensammler?

Ja: Auf seinen mannigfachen, oft strapaziösen Missionsreisen, die er in den Jahren 48 bis 56 in Griechenland und in der heutigen Türkei unternahm, hat sich der Apostel Paulus dafür eingesetzt, dass in prosperierenden Gemeinden Geld gesammelt wurde für die Gemeinde in Jerusalem, der es nicht gut ging, verbunden mit der Zusage der Unterstützung im umgekehrten Fall. So wird es in der Apostelgeschichte berichtet.

Mit welchen Münzen das geschah, kann man in der aktuellen Sonderausstellung des **Bibel-Erlebnismuseums** mittels einer VR-Brille vergrößert sehen, Vorder- und Rückseite, wie

es beliebt (bis 31.10.). Dafür wurden folgende Städte ausgewählt, in denen Paulus gewesen ist: Korinth und Thessaloniki sowie Tharsus und Ephesus. Weitere Münzen aus dieser Zeit können in Original-„Größe“ betrachtet werden.

Für Kinder, auch ältere, ist das große Segelschiff nach wie vor eine Attraktion. Sie dürfen es erklimmen, und Erwachsene mögen, darin sitzend, sich vergegenwärtigen, wie es den Jüngern zumute gewesen sein wird, als sie bei stürmischer See auf dem Originalschiff mit Jesus auf dem See Genezareth gefahren sind (Lk.8, 22-25). Auch im Obergeschoss kann man immer wieder etwas Neues entdecken, etwa bei den Beduinenzelten.

Öffnungszeiten des Bibelmuseums:
Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. 14-18 Uhr

Lebendige Steine auf neuem Grund

Bauzäune vor dem Haupteingang, Bagger und Baugerät allüberall, aufgerissenes Pflaster: Unsere Dreikönigskirche wirkt gerade eher wie eine Baustelle als ein Gotteshaus. Genau deshalb lohnt sich ein zweiter Blick.

Die Stadt Frankfurt gestaltet im Programm „Schöneres Frankfurt“ den gesamten Platz vor der Dreikönigskirche neu. Handwerkerinnen verlegen historisches Natursteinpflaster, restaurieren die alte Sandsteinmauer und verlängern sie. Am Nordeingang entsteht eine rollstuhlgerechte Rampe, die Menschen mit Mobilitätseinschränkungen den Zugang spürbar erleichtert. Technikerinnen modernisieren den Dreikönigsbrunnen, Gärtnerinnen pflanzen neue Linden und legen ein Staudenbeet rund um die Kirche an, neue Bodenleuchten ergänzen die bereits fertige Fassadenbeleuchtung. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang 2028.

Stellen Sie sich den Platz in zwei Jahren vor: barrierefrei, grün, einladend – ein Ort, den alle erreichen können und an dem man gerne verweilt. Genau das wünschen wir uns auch für unsere Gemeinde. Der erste Petrusbrief beschreibt uns als „lebendige Steine“, die gemeinsam ein geistliches



Haus bilden (1. Petrus 2,5). Während draußen Handwerkerinnen Sandstein abtragen, schleifen und neu setzen, bauen wir drinnen weiter an dem, was unsere Kirche im Innersten trägt: eine Gemeinschaft, die sich im Namen Jesu Christi versammelt, die singt, betet und einander begegnet.

Kommen Sie weiterhin zu uns! Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen finden wie gewohnt statt. Beachten Sie bitte die Beschilderung vor Ort, denn der Zugang zur Kirche wechselt in den kommenden Monaten mehrfach. Sprechen Sie einfach unser Küsterteam oder das Baustellenpersonal an, wenn Sie den aktuellen Weg nicht auf Anhieb finden. Wir freuen uns auf Sie – mitten im Baulärm, mitten im Leben.

Lichterlabyrinth – Auf dem Weg zur Mitte

Freitag, 13. November
Osterkirche, Mörfelder Landstr. 214
18 - 21 Uhr

Zum dritten Mal erleuchten wir die Osterkirche mit einem begehbaren Lichterlabyrinth aus ca. 700 Kerzen.

Das Labyrinth, mit dem einen Weg zur Mitte, gilt seit Jahrtausenden als Symbol für den Lebensweg. Wir laden Sie herzlich ein zum Staunen und Genießen. Nehmen sie sich am Ende der Woche Zeit zum Ausruhen, Durchatmen oder Meditieren. Musikalisch wird der Abend von Simon Graeber gestaltet.

Die Türen der Osterkirche öffnen sich zu diesem Ereignis am Freitag, den 13. November von 18 bis 21 Uhr. Wer Lust hat, beim Aufbau, Anzünden und Aufräumen des Labyrinthes zu helfen, kann sich gerne bei Marion Kehr melden.

Gottesdienst mit Light-Show

Ein Gottesdienst mit
Licht und Klang

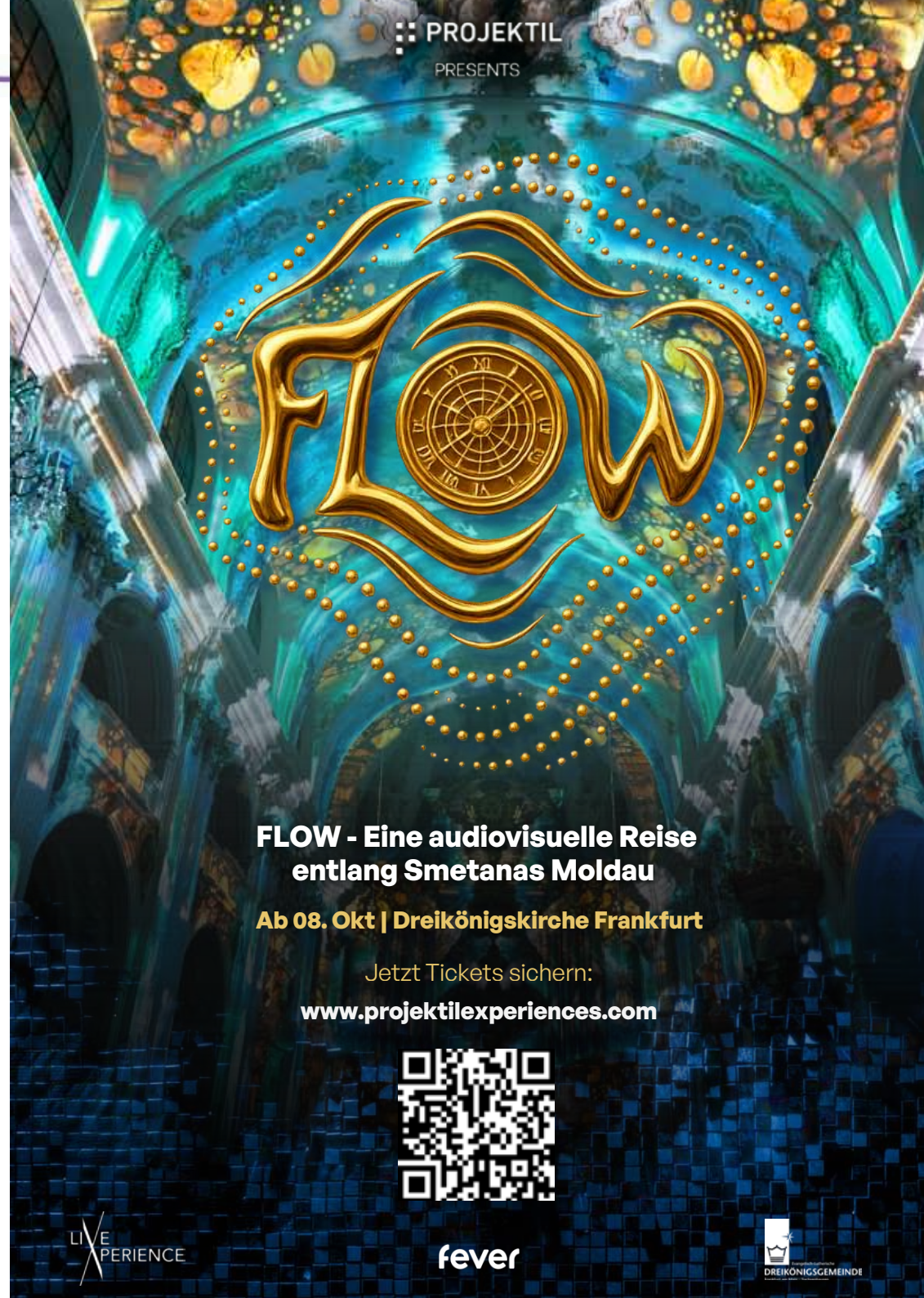
Sonntag, 18. Oktober
Dreikönigskirche
18.15 Uhr

Zum dritten Mal in Folge ist die Light-Show des Zürcher Künstlerkollektivs PROJEKTIL zu Gast in der Dreikönigskirche. Im Mittelpunkt steht diesmal Smetanas Meisterwerk „Die Moldau“ – eigens für den Kirchenraum mit Licht und Ton arrangiert und zum Leben erweckt.

Wir werden eine der Shows mit einem Gottesdienst umrunden. Am Sonntag, dem 18. Oktober laden wir deshalb herzlich zum Abendgottesdienst der besonderen Art ein, in dem das Erlebnis des licht- und klangerfüllten Kirchenraums im Vordergrund steht.

Wichtig: Wir bitten darum, spätestens um 18.15 Uhr den Platz einzunehmen, denn die Show ist zeitlich genau terminiert.

Der Eintritt zu dieser Show ist frei.



PROJEKTIL
PRESENTS

**FLOW - Eine audiovisuelle Reise
entlang Smetanas Moldau**

Ab 08. Okt | Dreikönigskirche Frankfurt

Jetzt Tickets sichern:

www.projektilexperiences.com





Vincent van Gogh, *Der Sämann*

Säen und ernten

Gottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 4. Oktober
Bergkirche
11 Uhr

Eine Handvoll Samen streut der Sämann wieder und wieder aufs Feld in der Hoffnung, dass er reichlich wachsen wird.

Was säst du? Und wie fällt deine Ernte aus? Im Gottesdienst zu Erntedank werden wir darüber nachdenken. Doch nicht zuletzt Gott auch danken für alles, was werden und wachsen kann.

Wir feiern den Gottesdienst mit Unterstützung von Kindern und Erziehern aus der Bergkita.



Trauercafé

Donnerstag, 8. Oktober
Tageskapelle der Bergkirche
15 Uhr

Alle zwei Monate laden Pfarrerin Silke Alves-Christe, Lieselotte Henning-Reiss und Roswitha Kleck zum Trauercafé in die Tageskapelle der Bergkirche ein. Eingeladen dürfen sich alle fühlen, die traurig sind, die schmerzliche Erfahrungen gemacht haben und lernen müssen, mit einem Verlust umzugehen.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen können hier Menschen zusammentreffen, die ein ähnliches Schicksal teilen und darüber miteinander ins Gespräch kommen möchten. Die Tageskapelle hat eine ungestörte, wohlthuende Atmosphäre und ist mit den Buslinien 48 oder 36 gut zu erreichen.

Gottesdienste am Reformationstag und am Buß- und Bettag

Reformationstag
Samstag, 31. Oktober

Buß- und Bettag,
Mittwoch, 18. November
Katharinenkirche, An der Hauptwache
19 Uhr

In Frankfurt hat es sich zu einer Tradition entwickelt, die evangelischen Feiertage im Herbst – den Reformationstag und den Buß- und Bettag – ökumenisch in der Innenstadt, in der evangelischen Sankt Katharinenkirche zu begehen und damit ein Zeichen für praktizierte Zusammenarbeit zu setzen. So werden auch in diesem Jahr der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach, Holger Kamlah, und Michael Thurn, Leitung der Katholischen Stadtkirche Frankfurt, die Gottesdienste gemeinsam gestalten.



Andacht zum Ewigkeitssonntag

22. November
Trauerhalle auf dem Südfriedhof
15 Uhr

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Viele Christen besuchen am Ende des Kirchenjahres die Gräber ihrer Verstorbenen. Im Zuge dieser Tradition laden die Kirchengemeinden auf den meisten Friedhöfen am Nachmittag des Ewigkeitssonntags zu einer kurzen Andacht in der Friedhofskapelle ein.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer musikalischen Andacht auf dem Südfriedhof.



Einladung zum Biblischen Krimi-Dinner

Tauche ein in die Welt des Alten Testaments – aber anders, als du es bisher kanntest!

Alle Gäste am Tisch schlüpfen jeweils in die vorbereiteten Rollen einer biblischen Figur. Nur im Austausch untereinander und miteinander wird den Spielern klar, wer am Tisch das Opfer und wer der Täter ist. Stück für Stück tasten wir uns an das Geschehen heran, sammeln Indizien und kombinieren die Fakten. Du musst kein Bibel-Experte sein! Bibelkenntnisse sind für die Lösung des

Falls nicht erforderlich- allein dein Spürsinn zählt, und vielleicht etwas Spaß am Schauspielen.

Ein **3-Gänge-Menü** und mögliche **Verkleidung** wird vorbereitet sein. Der Krimi-Abend dauert mit Essen und Lösen des Mordfalls etwa **drei Stunden**. Für die Deckung der Kosten ist ein Beitrag von **15 €** erwünscht.

Du hast **zwei Abende zur Wahl** - die Termine stehen bei den QR-Codes. Mit dem QR-Code geht es zur Anmeldung. Bitte beachte, dass du dich mindestens **eine Woche vorher anmelden** musst.

Bei **Fragen**, oder falls die Anmeldung bereits voll ist und du auf eine **Warteliste** willst, kannst du uns eine **Mail** schreiben: marion.kehr@ekhn.de.

Wir freuen uns auf spannende und unterhaltsame Abende!



Sonntag, 25. Oktober
18.30 Uhr
Lukaskirche



Freitag, 20. November
19.30 Uhr
Lukaskirche



Lies mit!

Annett Gröschner:
Schwebende Lasten

Montag, 19. Oktober
Tageskapelle der Bergkirche
19 Uhr

Alle Erwachsenen, die gerne lesen und sich über das Gelesene austauschen wollen, sind herzlich eingeladen zum Buchclub.

Nicht weniger als ein ganzes Leben erzählt Annett Gröschner mit der Geschichte der Blumenbinderin und Kranfahrerin Hanna Krause. Ein großer Roman von schlichter Schönheit, ausgezeichnet mit dem **Evangelischen Buchpreis 2026**.

Kontakt: buchclub.sued@gmail.com oder
Gemeindebüro (s. Kontakte S. 42)



Spiel mit!

Samstag, 21. November
Tageskapelle der Bergkirche
15 - 22 Uhr

Weiter geht es mit unserem Spieltreff. Hier findet jeder in einer breiten Auswahl an Brett-, Karten- und Würfelspielen etwas Passendes. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Spielwünsche können gerne vorab bei uns angefragt werden. Es ist aber auch immer für alle Schwierigkeitsstufen etwas dabei – für Gelegenheitsspieler genauso wie für Brettspielexperten. Kommt vorbei, wir freuen uns auf Euch.

Das Treffen im November ist der letzte Termin in diesem Jahr. Im neuen Jahr treffen wir uns am Samstag, dem 30. Januar, danach im monatlichen Turnus.

Kontakt: spiel-mit@freenet.de.

Kirchenmusik

Orgelkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

Samstag, 3. Oktober
17 Uhr
Dreikönigskirche

Werke von J. S. Bach und J. Reubke

Orgel: Andreas Köhs

Tickets: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro,
(nur Abendkasse, freie Platzwahl)

Kantatengottesdienst

Sonntag, 15. November
11 Uhr
Dreikönigskirche

Matthias Weckmann (1619-1674)
„Wie liegt die Stadt so wüste“

Solisten
Teleman-Ensemble Frankfurt
Leitung und Orgel: Andreas Köhs
Liturgie und Predigt:
Pfarrerin Silke Alves-Christe

Kantatengottesdienst

Sonntag, 25. Oktober
11 Uhr
Dreikönigskirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
„Was soll ich aus dir machen, Ephraim?“
BWV 89

Solisten; Teleman-Ensemble Frankfurt
Leitung und Orgel: Andreas Köhs
Liturgie und Predigt:
Pfarrerin Stefanie Bohn

Förderverein für Kirchenmusik in der Dreikönigskirche »Kirchenmusik Dreikönig e.V.«
Spenden erbeten, Konto Postbank Frankfurt (M),
IBAN: DE63 5001 0060 0653 1336 09
Spenden sind steuerlich absetzbar; eine
Zuwendungsbestätigung wird bei Angabe
von Name und Anschrift gerne ausgestellt.

Konzert zum 1. Advent

Sonntag, 29. November
17 Uhr
Dreikönigskirche

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Magnificat (BWV 243)

Weihnachtsoratorium, Teil 1

(BWV 248,1)

Weihnatskantaten
„Christen, ätzt diesen Tag“ (BWV 63)
„Sie werden aus Saba alle kommen“ (BWV 65)

Solisten
Kurt-Thomas-Kammerchor
Teleman-Ensemble Frankfurt
Leitung: Andreas Köhs

Tickets: 35 Euro, ermäßigt 25 Euro,
(Frankfurt-Ticket RheinMain; Abendkasse)



Gedenken an die Novemberpogrome

Montag, 9. November
Südbahnhof (Diesterwegplatz)
18.30 Uhr

Rechts neben dem Eingang zum Südbahnhof erinnert am Diesterwegplatz eine Bronzetafel an das Schicksal von über 3.000 jüdischen Männern, die nach der Pogromnacht 1938 von hier nach Buchenwald und Dachau deportiert wurden. Viele überlebten nicht. Mit Texten, Musik und Momenten der Stille gedenken wir ihrer Schicksale – stellvertretend für die unzähligen Opfer von Hass,

Diskriminierung und Gewalt. Die Erinnerung mahnt uns, auch heute wachsam zu sein und jeder Form von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung entschieden entgegenzutreten. Gemeinsam wollen wir dafür einstehen: Was damals geschah, darf sich niemals wiederholen.

Musikalisch begleitet wird das Gedenken von Achim Rinke-Bachmann am Saxophon.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Südbahnhof innezuhalten und Teil dieser wichtigen Erinnerung zu sein.



Gottesdienste im Oktober

So 4		18. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	E Gottesdienst, Pfarrerin Anne-Kathrin Helms
	10.00	O Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Mirjam Raupp
	11.00	B Gottesdienst zu Erntedank, Pfarrerin Johanna Bergner, s. S. 16
Sa 10	12.00	B Turmgebet für die Stadt, Pfarrerin Silke Alves-Christe
So 11		19. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	E Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
	10.00	L Gottesdienst, Pfarrerin Mirjam Raupp
	11.00	D Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Thomas Reitz ☕
So 18		20. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	O Gottesdienst, Prädikant Arndt Faludi
	11.00	B Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Stefanie Bohn ☕
	18.15	D Gottesdienst mit Light-Show, Pfarrerin Johanna Bergner, s. S. 14
So 25		21. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	E Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Anne-Katrin Helms
	11.00	D Kantatengottesdienst, Pfarrerin Stefanie Bohn (Liturgie und Predigt); Andreas Köhs (Musikalische Leitung und Orgel) ☕, s. S. 20
	11.00	B Kinderkirche plus, s. S. 27
Fr 30	18.00	L Jugendgottesdienst
Sa 31	14.00	L Familiengottesdienst am Reformationstag, Pfarrerin Stefanie Bohn und Gemeindepädagogin Jasmin Bendel
	19.00	Gottesdienst am Reformationstag in der Katharinenkirche, s. S. 17

Herzliche Einladung zum Kirchencafé!

An den Tagen mit einem Kaffeetassen-Symbol ☕ hoffen wir, ein Kirchencafé anbieten zu können. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Übrigens: Wir freuen uns sehr, wenn Sie mithelfen wollen. Sprechen Sie uns einfach an!



Veranstaltungen im Oktober

Do 1	19.30	W	Ökumenischer Bibelkreis mit Pater Gaby Geagea und Pfarrerin Silke Alves-Christe: Johannes 3
Sa 3	17.00	D	Orgelkonzert zum Tag der Deutschen Einheit, Orgel: Andreas Köhs, s. S. 20
Mo 5	19.00	D	Main Montagabend
Mi 7	15.00	GZ	Seniorennachmittag: Adel verpflichtet, s. S. 37
Do 8	15.00	B	Trauercafé, s. S. 16
Mo 19	19.00	BT	Lies mit! Der Buchclub im Nachbarschaftsraum, s. S. 19
Sa 24	10.00		Walk and talk XL: Pilgern auf Luthers Spuren, s. S. 35
So 25	18.30	L	Krimi-Dinner, s. S. 18
Mi 28	15.00		Lass uns mal wieder ..., s. S. 36
Fr 30	11.20		Stolpersteinverlegung, s. S. 4
Sa 31	10.00	L	Kinderkulturtag, s. S. 33

Regelmäßige Veranstaltungen

Mo	19.30	GZ	Gitarrengruppe mit Sieghard Wolf
Di	10.00	GZ	Yoga auf & um den Stuhl mit Katja Sölch
Mi	18.00	OP	Pfadfinder (ab 14 Jahre)

D: Dreikönigskirche am Eisernen Steg, **B:** Bergkirche, Sachsenhäuser Landwehrweg 157, **BT:** Tageskapelle der Bergkirche, **GZ:** Gemeindezentrum, Tucholskystraße 40, **L:** Lukaskirche, Gartenstraße 67, **O:** Osterkirche, Mörfelder Landstr. 214, **E:** Erlöserkirche, Melancthonplatz, **W:** St. Wendel, Altes Schützenhüttengäßchen 6

Leserbriefe oder Artikel sind willkommen (Auswahl, Kürzung und Formatänderungen vorbehalten): Nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse gemeindeblick@dreikoenigsgemeinde.de.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2026 / Januar 2027 ist der 1. November.



Gottesdienste im November

So 1		<i>22. Sonntag nach Trinitatis</i>
10.00	E	Gottesdienst, Pfarrerin Anne-Katrin Helms
10.00	O	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Mirjam Raupp
11.00	B	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe ☕
So 8		<i>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</i>
10.00	E	Gottesdienst, Pfarrerin Mirjam Raupp
11.00	D	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Thomas Reitz ☕
So 15		<i>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</i>
10.00	E	Gottesdienst, Pfarrerin Anne-Katrin Helms
10.00	L	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrerin Mirjam Raupp
11.00	D	Kantatengottesdienst zum Volkstrauertag, Pfarrerin Silke Alves-Christe (Liturgie u. Predigt); Andreas Köhs (Musikalische Leitung u. Orgel) ☕, s. S. 20
11.00	B	Kinderkirche plus, s. S. 27
Mi 18	19.00	Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Katharinenkirche, s. S. 17
So 22		<i>Ewigkeitssonntag</i>
9.30	E	ZDF-Gottesdienst, Pfarrerin Anne-Katrin Helms
10.00	O	Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrerin Mirjam Raupp
11.00	B	Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrerin Silke Alves-Christe ☕
15.00		Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Südfriedhof, Pfarrerin Johanna Bergner, s. S. 17
So 29		<i>1. Advent</i>
10.00	E	Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Anne-Katrin Helms
10.00	L	Gottesdienst, Pfarrerin Stefanie Bohn und Pfarrerin Mirjam Raupp
11.00	B	Familiengottesdienst, Pfarrerin Johanna Bergner und Gemeindepädagogin Jasmin Bendel
11.00	D	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe ☕

Veranstaltungen im November

Mo 2	19.00	D	Main Montagabend
Mi 4	15.00	GZ	Seniorenachmittag: Erinnerung an Verstorbene, s. S. 37
Do 5	19.30	BT	Ökumenischer Bibelkreis mit Pater Gaby Geagea und Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mo 9	18.30		Gedenken an die Novemberpogrome am Südbahnhof, s. S. 21
Fr 13	18.00	O	Lichterlabyrinth, s. S. 14
Fr 20	19.30	L	Biblisches Krimi-Dinner, s. S. 18
Sa 21	15.00	BT	Spiel mit!, s. S. 19
Mi 25	15.00		Lass uns mal wieder ..., s. S. 36
Sa 28	10.00	L	Geschenkebasteln, s. S. 33
	09.10		Walk and talk XL: Durchs Enkenheimer Ried zum Gänseweiher, s. S. 35
So 29	17.00	D	Oratorienkonzert zum 1. Advent: J. S. Bach "Jauchzet - Frohlocket", s. S. 20



Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **Schwerter zu Pflugscharen** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg**.

JESAJA 2,4

Monatsspruch NOVEMBER 2026

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Liebe Kinder! Liebe Eltern!



An Heiligabend wird es wie immer ein Krippenspiel in der Bergkirche geben.

Zur Vorbereitung laden wir Kinder zwischen 6 und 11 Jahren ein, die Spaß am Schauspielen und Singen haben und Lust haben, zusammen mit

anderen Kids die Geschichte von der Geburt Jesu zu entdecken und zu spielen. Geplant sind insgesamt 6 Proben.

Außerdem ist jeder und jede eingeladen, die tatkräftige Hände, Spaß am Planen und Proben hat. Wer von Ihnen Lust hat, bei den Proben mitzugestalten (musikalisch, in der Regie, bei Kostümen ...), gerne eine Rückmeldung geben.

Anmeldungen (mit Namen und Alter des Kindes) bitte möglichst bis zum **15. November** per Mail oder WhatsApp schicken.

Mail: johanna.bergner@ekhn.de

Tel: 0175 4895578

Die erste Probe findet am **20. November um 16 Uhr** statt.

Weitere Proben sind jeweils freitags am 27.11., 4.12., 11.12., 18.12. um 16 Uhr in der Bergkirche.

Die Generalprobe ist am Dienstag, 23.12., um 15 Uhr in der Bergkirche.



Kinderkirche *plus*

Die Kinderkirche plus lädt herzlich alle Kinder von 0-12 Jahren plus die ganze Familie ein. In der Regel gibt es nach einem gemeinsamen Beginn altersgerechte Gruppen, in denen das

Thema des Gottesdienstes vertieft wird. Auch für die Erwachsenen gibt es meist ein Angebot. Zu Gebet und Segen kommen dann wieder alle in der Kirche zusammen.

Oktober

So 25 11.00 B Singt Gott ein fröhliches Lied

November

So 15 11.00 B Gott trocknet meine Tränen

Team: Cäcilia Belz, Andrea Hahn, Shirley Manntz, Bianca Mubiiki-Hörig, Sharon Koch, Pfarrer Thomas Reitz, Daniel Renner, Jürgen Stark



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet
der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du
daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und
streue kleine Samen darauf. Größere Körner,
getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder
Erbsen kannst du mit den Fingern
auf das Papier setzen.
Gestalte ein Muster,
ein Mandala,
einen Baum
oder einen
Fisch.



Was ist grün und
fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf
glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar
Fische und Brote so, dass 5000 Menschen
davon satt wurden?



Aufklärung: Herbst: Bibelmaler: Jesus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halla-benjamin.de



Suche 5 Fehler
im Bild!

Trauer



Ostereier, Pfefferkuchenhaus, Junge mit Eis, Rührbesen, Schwein im Nest

MINA & Freunde

MARTIN LUTHER WAR AUCH EIN
GROSSER REFORMATOR. WEISS JEMAND
WAS REFORMATION BEDEUTET?

JA, EMIL.

ICH WEISS NICHT EINMAL, WIE
REFORMATION GESCHRIEBEN WIRD.





Teeniefreizeit in Bremen

30. März bis 2. April 2027
Gästeschiff der DJH in Bremen

Leinen los für ein besonderes Abenteuer! Nach Ostern machen wir uns auf in die Hansestadt Bremen. Wir übernachten in der Jugendherberge und erleben gleichzeitig etwas ganz Besonderes: Denn wir schlafen auf dem Gästeschiff direkt auf der Weser. Gemeinsam wollen wir Bremen entdecken: Bei einer Stadterkundung lernen wir die Hansestadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kennen, schlendern durch die Straßen und erleben Bremen aus verschiedenen Perspektiven. Dazu kommen

gemeinsame Aktionen, Spiele und Freizeit. Ob an Land oder auf dem Wasser: Wir freuen uns auf viele neue Eindrücke, gemeinsame Erlebnisse und vielleicht das eine oder andere kleine Abenteuer.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 250 Euro, Zuschüsse sind möglich. Darin enthalten sind die An- und Abreise mit der Bahn, Übernachtung in Mehrbettkajüten, Halbpension, Ausflüge und pädagogische Betreuung.

Eingeladen sind Mädchen und Jungen zwischen 10 und 14 Jahren, die Lust auf eine abwechslungsreiche Freizeit und ein paar spannende Tage in Bremen haben.

Wir freuen uns auf euch – Bremen ahoi!

Infos und Anmeldung zu den Kinder- und Jugendangeboten bei Gemeindepädagogin Jasmin Bendel (s. Kontakte S. 42)



Greagården

Jugendfreizeit in Schweden

26. Juni bis 11. Juli 2027
Greagården in Schweden

In den ersten beiden Sommerferienwochen geht es für Jugendliche auf große Fahrt nach Schweden. Mit mehreren Kleinbussen machen wir uns gemeinsam auf den Weg in den hohen Norden. Damit die lange Strecke entspannt bleibt, übernachten wir auf der Hinreise auf Fehmarn und auf der Rückreise in Lübeck.

In Schweden erwarten uns beeindruckende Wälder, unzählige Seen und jede Menge Natur. Natürlich darf dabei das Abenteuer auf dem Wasser nicht fehlen: Kanufahren, Baden, gemeinsame Aktionen und Zeit am See gehören ebenso zum Programm wie ein Ausflug nach Göte-

borg, Spiele und gemütliche Abende in der Gruppe.

Bist du bereit für Gemeinschaft, neue Freundschaften, Spaß und gemeinsame Erlebnisse? Dann lass uns zusammen unterwegs sein, Verantwortung übernehmen, Natur entdecken und einfach eine tolle Zeit miteinander verbringen – das macht unsere Schwedenfreizeit aus.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 750 Euro, Zuschüsse sind möglich. Darin enthalten sind die An- und Abreise, Übernachtung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Ausflüge und pädagogische Betreuung.

Eingeladen sind Mädchen und Jungen zwischen 13 und 17 Jahren. Wir freuen uns auf euch und auf zwei unvergessliche Wochen!



Sommerfreizeit für Kinder

30. Juli bis 6. August 2027
Lübben, Spreewald

In der letzten Sommerferienwoche geht es für Kinder auf eine spannende Freizeit nach Lübben in den Spreewald.

Dort erwartet uns eine wunderschöne Landschaft mit Flüssen, Wäldern und vielen Möglichkeiten, gemeinsam etwas zu erleben. Ob Abenteuer in der Natur, Spiele, ein Tagesausflug nach Potsdam oder Berlin, Basteln, Baden oder gemeinsame Aktionen – Langeweile kommt bestimmt nicht auf! Im Mittelpunkt stehen dabei Gemeinschaft, Spaß und

neue Freundschaften. Gemeinsam entdecken wir den Spreewald, erleben kleine und große Abenteuer und verbringen eine tolle Zeit miteinander.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 350 Euro, Zuschüsse sind möglich. Darin enthalten sind die An- und Abreise mit der Bahn, Übernachtung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Ausflüge und pädagogische Betreuung.

Eingeladen sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren, die Lust auf Abenteuer, Natur, Spiel und eine schöne gemeinsame Zeit haben.

Stephanie Hofschlaeger, pixelio.de

Kinderkulturtag

Reformation reloaded!

Samstag, 31. Oktober
Lukaskirche
10 - 15 Uhr

Wir laden herzlich ein zu den Kinderkulturtagen für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren. Einmal im Monat geht es auf zu neuen Abenteuern: Mal wird es bunt, mal wird es laut, mal wird es kreativ oder spannend!

Mutig sein, seine Meinung sagen und gemeinsam etwas bewegen – darum geht es bei unserem Kinderkulturtag rund um das Thema Reformation. Die Kinder entdecken spielerisch die Geschichte der Reformation und lernen Martin Luther kennen. Wir wollen gemeinsam überlegen, wofür wir heute mutig eintreten können und warum es wichtig ist, seine Stimme zu erheben. Mit kreativen Aktionen, Spielen und spannenden Geschichten wird der Tag zu einem besonderen Erlebnis. Der Tag endet mit einem Familiengottesdienst um 14 Uhr, zu dem alle Eltern, Geschwister und Freunde herzlich eingeladen sind.



Geschenkebasteln für Kinder

Samstag, 28. November
Lukaskirche
10 - 13 Uhr

In der Vorweihnachtszeit gibt es nichts Schöneres, als gemeinsam kreativ zu werden. Beim Geschenkebasteln habt ihr die Wahl: Es gibt zahlreiche Stationen, und am Ende habt ihr verpackte Geschenke für eure Lieblingsmenschen. Anmeldungen wegen Materialplanung bei Jasmin Bendel. Wir bitten pro Kind einen Unkostenbeitrag in Höhe von 5 Euro.

Infos und Anmeldung zu den Kinder- und Jugendangeboten bei Gemeindepädagogin Jasmin Bendel (s. Kontakte S. 42)

Foto: Lotz

Herzlichen Dank für die Kollekten!

05.07.	EJW – Pfadfinder- und Jugendarbeit der Gemeinde	174,87 €
12.07.	Evangelische Schule Talitha Kumi bei Bethlehem	235,00 €
19.07.	Diakonie Deutschland	282,85 €
26.07.	Evangelisches Hospiz	256,00 €
09.08.	Nachhaltigkeitsprojekt Bergwaldprojekt	152,14 €
16.08.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde	425,64 €
23.08.	Frauenhaus „Die Kanne“	300,91 €
30.08.	Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende sowie Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus	251,31 €

Die nächsten Kollekten erbitten wir für:

04.10.	Brot für die Welt
11.10.	Frauenhaus „Die Kanne“
18.10.	TelefonSeelsorge
25.10.	Kirchenmusikalische Arbeit der Gemeinde
01.11.	Einzelfallhilfen sowie Hessische Lutherstiftung
08.11.	EJW – Pfadfinder- und Jugendarbeit der Gemeinde
15.11.	Gustav-Adolf-Werk der EKHN
22.11.	AG Trauerseelsorge der EKHN
29.11.	Evangelische Schule Talitha Kumi bei Bethlehem

walk and talk

Pilgern auf Luthers Spuren

Samstag, 24. Oktober

Treffpunkt: Eingang Südbahnhof
(Diesterwegplatz)

10 Uhr

An diesem Tag starten wir ein kleines Experiment: Nicht nur, dass wir gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden unterwegs sein werden, sondern es wird zwischen- durch auch immer wieder kleine Impulse für die einzelnen Wegstrecken geben.

Wir starten, wie gewohnt, am Südbahnhof, fahren mit der S-Bahn nach Neu Isenburg und laufen von dort auf dem Lutherweg zurück zur Bergkirche. Unterwegs werden wir picknicken, versorgen Sie sich also bitte mit ein paar kleinen Snacks. Es kann auch gern etwas „fingerfootiges“ sein, das geteilt werden kann. Auf dieser Tour ist auch Pfarrerin Johanna Bergner mit dabei.



Der Enkheimer Riedteich

Durchs Enkheimer Ried zum Gänseweiher

Samstag, 28. November

Treffpunkt: Eingang Südbahnhof
(Diesterwegplatz)

9.10 Uhr

Da diese Tour im August wegen des Wetters ausfallen musste, greifen wir sie nun nochmal auf: Wir wandern durchs Enkheimer Ried am Berger Hang entlang, durch den Wald zum Gänseweiher und wieder zurück nach Enkheim.

Anmeldung bis 18. Oktober / 22. November bei Marion Kehr (s. Kontakte S. 42). Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Fahrkarte besitzen.



Ikonenmuseum Frankfurt

Lass uns mal wieder ...

Besuch im Ikonenmuseum

Mittwoch, 28. Oktober

Treffpunkt: Diesterwegplatz, Eingang
Südbahnhof
15 Uhr

Warum in die Ferne schweifen, sieh das Unbekannte liegt so nah: An diesem Nachmittag nutzen wir die Gelegenheit und gehen zusammen ins Ikonenmuseum. Ikonen sind Kult- und Heiligenbilder, oft werden ihnen besondere Kräfte nachgesagt, aber eigentlich heißt es übersetzt schlicht Abbild. Kommen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise.

Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher bei Marion Kehr (s. Kontakte S. 42)

Kaffeklatsch im Metropol

Mittwoch, 25. November

Treffpunkt: Diesterwegplatz, Eingang
Südbahnhof
15 Uhr

Wenn es draußen usselig wird, setzen wir uns gemeinsam gemütlich in die Stube. Diesmal zieht es uns bis über den Main, wir gehen ins Metropol gegenüber vom Dom. Hier erwartet uns leckerer selbstgemachter Kuchen und hoffentlich gute Gespräche. Je nach Wetter laufen wir oder nutzen Bus und Bahn.

Foto: Günzel/Rademacher © Museum für Angewandte Kunst

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke

Seniorenachmittag

Adel verpflichtet

Mittwoch, 7. Oktober
Gemeindezentrum
15 Uhr

Es erwartet Sie ein vergnüglicher Nachmittag zum Thema Adel. Von der Frage, wie eigentlich die Serviette wann wo richtig deponiert wird, bis zum richtigen Umgang mit dem anderen Geschlecht: Alles wird mit einem Augenzwinkern betrachtet.

Gedenken

Mittwoch, 4. November
Gemeindezentrum
15 Uhr

Wir wollen uns Zeit nehmen und an die Menschen erinnern, die nicht mehr mit uns zusammen den Nachmittag feiern können, weil sie inzwischen verstorben sind.



In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Oktober

Mi 07	15.30	AWO	Gottesdienst, Lilian Wykipil
Mi 07	16.00	BG	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Fr 09	15.30	MA	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 21	15.30	AWO	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 21	16.00	BG	Gottesdienst, Pastoralreferentin Lilian Wykipil
Fr 23	15.30	MA	Gottesdienst, Pastoralreferentin Lilian Wykipil

November

Fr 06	15.30	MA	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 11	15.30	AWO	Gottesdienst, Dorothea Schneider
Mi 11	16.00	BG	Gottesdienst, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 18	15.30	AWO	Gottesdienst an Buß- und Bettag, Pfarrerin Silke Alves-Christe
Mi 18	16.00	BG	Gottesdienst, Pastoralreferentin Lilian Wykipil
Fr 20	15.30	MA	Gottesdienst, Pastoralreferentin Dorothea Schneider

AWO: Darmstädter Landstr. 106, BG: Bürgermeister-Gräf-Haus, Hühnerweg 22,

MA: Marthahaus, Schifferstr. 65

Herzliche Glückwünsche!

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1 (Monatsspruch Oktober 2026)

Oktober

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht



November

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht



Kirchen	Dreikönigskirche: Dreikönigsstraße 32 am Eisernen Steg Bergkirche: Sachsenhäuser Landwehrweg 157
Gemeindezentrum	Tucholskystraße 40
Gemeindebüro	Gemeindeassistentin Angela Seger , Tucholskystraße 40, 60598 Ffm 069 68 17 71 , dreikoenigsgemeinde.frankfurt@ekhn.de Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. von 9–12 Uhr, Do. 14–17 Uhr
Kirchenvorstand	Dr. Jörg Tietze (Vorsitz), 069 62 29 41, Pfarrer Thomas Reitz (Stellv.)
Pfarrstelle I	Pfarrer Thomas Reitz , Oppenheimer Str. 5, 069 15628724 , thomas.reitz@ekhn.de
Mainkita	Mariana Natali Kurbaša, Löherstr. 15, 069 62 57 14 mainkita@dreikoenigsgemeinde.de
Pfarrstelle II	Pfarrer Johanna Bergner , Johanna-Melber-Weg 27, 0175-48 95 57 8 , johanna.bergner@ekhn.de
Bergkita	Elke Stuckmann-Platte, Sachsenhäuser Landwehrweg 157 b, 069 68 23 22, bergkita@dreikoenigsgemeinde.de
Pfarrstelle III	Pfarrer Silke Alves-Christe , Sachsenhäuser Landwehrweg 157 a, 069 68 46 16 , silke.alves-christe@ekhn.de
Südkita	Detlef Schrader, Tucholskystr. 40a, 069 684936, suedkita@dreikoenigsgemeinde.de
Gemeinde- pädagoginnen	Jasmin Bendel, 0173/84 49 947, jasmin.bendel@dreikoenigsgemeinde.de Marion Kehr, 069 69 71 31 91 oder 0170/ 41 72 760 marion.kehr@frankfurt-evangelisch.de
Kirchenmusiker	Andreas Köhs, 006034/93 17 23, andreas.koehs@ekhn.de Renate Langeheinecke, renlan@online.de
Kirchenmusik Dreikönig e.V.	kirchenmusik-dreikoenig.de, IBAN: DE63 5001 0060 0653 1336 09
Hausmeister	Stefan Trunk, stefan.trunk@dreikoenigsgemeinde.de
Internet	dreikoenigsgemeinde.de
Facebook	facebook.com/dreikoenigsgemeinde
Konto	Rentamt im ERV. Bei Überweisungen unbedingt angeben:
Kirchenkasse	RT 2104, IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
Herausgeber	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Dreikönigsgemeinde
Redaktion	Pfarrer Johanna Bergner, I. Geldner, A. Seger, H. Tietz, S. Tombers, H. Uphoff gemeindeblick@dreikoenigsgemeinde.de
Layout	Basis von Marsel Djendjo / Grafikdesign

In der Internetausgabe werden diese Informationen nicht veröffentlicht

KURT-THOMAS-KAMMERCHOR

SONNTAG
29. Nov.
17:00

BACH

JAUCHZET – FROHLOCKET

MAGNIFICAT WEIHNACHTSORATORIUM

KANTATE 1

CHRISTEN, ÄTZET DIESEN TAG
SIE WERDEN AUS SABA ALLE KOMMEN

NATASHA GOLDBERG
ANNE BIERWIRTH
GEORG POPLUTZ
KONSTANTIN PAGANETTI

KURT-THOMAS-KAMMERCHOR
TELEMANN-ENSEMBLE FRANKFURT

ANDREAS KÖHS
LEITUNG

DREIKÖNIGS- KIRCHE

SACHSENHÄUSER UFER | EISERNER STEG

TICKETS
35/25 EUR

ABENDKASSE
(CASH ONLY)

ONLINE
zzgl. VVG



WWW.FRANKFURTTICKET.DE



WWW.KURT-THOMAS-KAMMERCHOR.DE



WWW.KIRCHENMUSIK-DREIKOENIG.DE



EINE VERANSTALTUNG DER EV.-LUTH. DREIKÖNIGSGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN